

Geschäftsbericht des Vorstandes zur 51. Kreisversammlung am 16.05.2018

1. Zum 02.01.2017 erwirbt unser KV ein ehemaliges Pflegeheim.

Das Objekt wird saniert und zum

Jugendhilfezentrum Friedrichshagen umgewidmet.

Schon bald ziehen die Jugend-WG „**Leuchtturm**“ (9) und die **Clearingstelle** (7) für unbegleitete minderjährige Ausländer ein.

Folgen soll 2018 die lerntherapeutische Jugend-WG „**Anker**“ (6).

Damit wird der Standort **Lalendorf** mit der Jugend-WG „**Drehkreuz**“ (12), Trainingswohnen (3) und Betreutem Jugendwohnen optimal ergänzt.

Aber auch in Güstrow erhält unser ehrwürdiges **KJWH** in der Prahmstraße mit 2 JWG (2x7) und Trainingswohnen (4) mächtige Verstärkung. In der **Lagerstraße** findet die JWG „**Kompass**“ (10) und der **Kinder-und Jugendnotdienst** (4) sein Domizil.

Ich muss sicherlich nicht besonders betonen, dass auch die **ambulante Jugendhilfe** mit ihren speziellen Hilfen zur Erziehung (13 MA), die **JGH**, die **Frühförderung**, die **Schulsozialarbeit** und die beiden **Jugendclubs** zu unserem allseits geachteten professionellen Jugendhilfebereich gehören.

Natürlich ist das alles nicht allein nur im Jahr 2017 entstanden. Aber alle diese allumfassenden Angebote sind jung, etabliert und sie wurden in 2017 stark nachgefragt. Daher möchte ich die Aufbauarbeit und die Leistungen unseres Kinder-und Jugendbereiches an dieser Stelle ganz besonders hervorheben.

Höchste Anerkennung und Dank für Gunnar Quaas und sein Team!

Und sie werden nicht müde. Zurzeit arbeiten sie an dem neuen Projekt „**Schulassistenz**“.

Gemeinschaftsunterkünfte betreibt der KV 2017 in Güstrow und Laage. Auch in diese beiden Einrichtungen wird hervorragende Flüchtlingshilfe geleistet. Ab April 2018 gibt es dieses Angebot wegen Rückgang des Bedarfes allerdings nicht mehr.

Auch von dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Rotkreuzhelfer bei der Flüchtlingsbetreuung.

2. Das „**Soziale Zentrum Güstrow West**“ eröffnet im Mai 2017 nach einer umfangreichen Modernisierung seine Türen.

Unsere **integrative Kindertagesstätte „Bärenhaus“** und eine neue **Begegnungsstätte** finden hier beste Bedingungen vor.

Die **Freianlagen** dieses Objektes werden erstmals gesondert geplant und am 08.11.2017 als beispielgebendes Projekt für unsere Kitas feierlich den Kindern übergeben.

Danke, dass so viele fleißige Mitarbeiter und vor allem Mitarbeiterinnen des Kreisverbandes, oftmals erst nach der regulären Arbeitszeit, sich hierbei eingebracht haben.

Besonderer Dank geht an Kathrin Lüdecke und ihr Team.

3. Am 03.10.2017 wird die **Sozialstation Bützow** in der Schlossstraße eröffnet. Damit bietet der Kreisverband nun flächendeckend in allen 6 Städten seines Einzugsgebiets eine ambulante Pflegeversorgung an.

Dieser Schritt unserer Pflegekräfte unter Leitung von Cornelia Bäumer verdient unsere größte Hochachtung. Denn sie alle sind wahrlich schon mehr als genug in der normalen Arbeitszeit gefordert. So sind viele Freizeitstunden in die Startvorbereitungen unserer 6. Sozialstation geflossen.

4. Am 08.05.18, nach einem nochmals sehr anstrengenden Baujahr 2017, wird das **Betreute Wohnen mit 18 WE in Gnoien** eröffnet. Dieses Vorhaben ist immer noch eine große Herausforderung für unseren Kreisverband. Wobei Projektleiterin Carolin May und Wolfgang Frommberg wohl die größte Last zu ertragen haben. Vielen Dank auch diesen Akteuren. Ich drücke die Daumen, dass es zukünftige Projekte etwas unkomplizierter verlaufen.

5. Am 19. Juni 2017 beginnen die Erschließungsarbeiten für das DRK-**Seniorenzentrum am Bützower See**. Hier entstehen

42 Wohneinheiten des Betreuten Wohnens (6. Stadt + Lalendorf)

01 Begegnungsstätte,

01 Sozialstation (6. Stadt),

01 Tagespflege (Nr. 7) und unsere 2. ambulant betreute

01 Seniorenwohngemeinschaft.

6. In der Güstrower Südstadt soll unsere 3. **Senioren-WG** entstehen. Parallel wird auch an der Realisierung eines **Hospizes** und einer **Kurzzeitpflegeeinrichtung** im Tolstoiweg gearbeitet.

Schön, dass unser Kreisverband solch ein unermüdliches Projektentwicklungsteam sein Eigen nennen kann. Vielen Dank!

Strategiemanagement des DRK-KV Güstrow

Vom 12.-14.12.2016 hatte der Vorstand zum Auftaktworkshop im Rahmen des **Strategiemanagements** nach Binz auf der Insel Rügen eingeladen.

Gekommen waren alle Leiter von Einrichtungen des Kreisverbandes, ehrenamtliche Präsidiumsmitglieder und zeitweise der designierte Vorstandsvorsitzende des DRK-LV MV, **Jan-Hendrik Hartlöhner**.

Zunächst präsentierten die Leiter ihre Ergebnisse einer **SWOT-Analyse im Zuständigkeitsbereich**.

So wurden Stärken und Schwächen sowie Risiken und Chancen in den jeweiligen Leistungsfeldern aktualisiert und ein Katalog erforderlicher Maßnahmen erstellt.

Am 1. Februar 2017 wird das Strategiemanagement des Kreisverbandes im Leiterkreis unter der Moderation der Beratungsgesellschaft **Rosenbaum/Nagy** fortgesetzt. Dabei werden bis zu **11 Megatrends in der Sozialwirtschaft** ausgemacht, auf die der Kreisverband unbedingt zeitnah reagieren sollte:

-)> 01: Demographische Entwicklungen bei den Endkunden
-)> 02: Veränderungen im Arbeitsmarkt und bei den Belegschaften
-)> 03: Rückläufige Wachstumsraten bis hin zum Rückgang der öffentlichen Finanzierung
-)> 04: Leitthemen wie Inklusion, Personenzentrierung und Sozialraumorientierung und die weitere Ambulantisierung
-)| 05: Emanzipation der Kunden
-)> 06: Wirkungsorientierung
-)> 07: Verschwimmen der Sektorengrenzen
-)> 08: Technische und sonstige Verfahrensinnovationen, Digitalisierung
-)> 09: Peripherisierung ländlicher Räume
-)> 10: Kettenbildungen, Zusammenschlüsse & Aufbau von Versorgungsketten
-)> 11: Steigende Bedeutung von Bildung

Am 23. März 2017 geht die Strategiearbeit in die dritte Runde.

Zugegen ist dieses Mal **Dr. Joß Steinke**, Leiter des Bereiches Wohlfahrtspflege beim DRK-Generalsekretariat.

Er erläutert die neuen Strukturen des Bundesverbandes.

Am Ende dieser Strategietagung werden verschiedene Arbeitsgruppen gebildet. Sie werden vorrangig unterschiedlichste Querschnittsaufgaben zur Unterstützung der Einrichtungen thematisieren, beispielsweise die Reaktion auf den sich anbahnenden Fachkräftemangel, den Mobilitätsbedarf oder auch den Ausbau von Angeboten.

Die ersten Ergebnisse dieser Arbeitsgruppen werden am 08.06.2017 im Plenum der Leiter präsentiert.

01. AG Profilierung-Spezialisierung

Ebene KV und Einrichtung (Angebot)
Inneres und äußeres Erscheinungsbild
Verbindung Hauptamt-Ehrenamt

02. AG Personalmanagement

Lang-, mittel- und kurzfristige Personalakquise
(688 MA, aktuell 28 unbesetzte Stellen, vor allem in der Pflege, allein 56 Renteneintritte in 5 Jahren, vor allem Erzieher)

03. AG Digitalisierung betrieblicher Prozesse

Konzentration auf Kernaufgaben

04. AG Digitalisierung der Dienstleistungen

Optimierung des Kundennutzens und der Tätigkeiten

05. AG Vernetzung in Sozialräumen

Personenkonzentrierte Koordinierung aller Hilfen und Leistungen

06. AG Investive Baumaßnahmen

Durchsetzung kundenorientierter Standards

07. AG Preispolitik

Unterstützung der Einrichtungsleiter bei Entgeltverhandlungen

08. Betriebliches Gesundheitsmanagement

Mitarbeitergesundheit fördern

09. AG Marketing

Integriertes Kommunikationsmanagement

10. AG Gesunde Ernährung

Gesundheit fördern

11. AG Mobilität

Mobilität älterer Menschen im ländlichen Raum

12. AG Finanzordnung

Am **12. und 13.12.2017** treffen sich hauptamtliche Leitungskräfte und Präsidiumsmitglieder erneut zu einer gemeinsamen **Zwischenbilanz**.